Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 19 (1893)

47 (24.2.1893)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1042371

Milhelmshavener Cageblatt

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Raiferl. Poftamter gum Preis von Mt. 2,25 ohne Buftels lungsgebühr, fowie bie Expedition gu Mt. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.



amtlicher Anzeiger.

Kronprinzenstraße Nr. 1.

Mnzeigen nehmen auswärts alle Annoncen-

Büreaus, in Wilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wird bie 5 gespaltene Corpuszeile ober beren Raum für hiefige Inferenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reflamen 25 Pf.

Redaktion n. Expedition: Amtliches Organ für sämmtliche Kaiserl., Königl. u. flädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Nenstadtgödens. Inferate für die laufende Rummer werben bis fpateftens Mittags 1 Uhr entgegengenommen ; größere werben borber erbeten.

No 47.

Freitag, den 24. Februar 1893.

19. Jahrgang.

Dentiches Reich.

Berlin, 22. Februar. Der Ratier empfing im Beifein ber Minifter Gulenburg und v. Seyden eine Deputation ber landwirthschaftlichen Centralvereine der Ostprovinzen. Er erklärte auf die Ueberreichung der Denkschrift: er danke, daß die Herren sich unsmittelbar an den Landesvater gewendet hätten. Ihre Wünsche sollten eingehend geprüft und nach Wöglichkeit berücksichtigt werden.

Ratfer Wilhelm wird zu ber am 10. Mat in Gorlit frattfindenden Enthüllung bes Reiterftandbildes Raifer Wilhelms I.

Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht eine Allerhöchfte Rabinetsorbre, worin bestimmt wird, daß das 8., 14. und 16. Armeeforps im bevorfiehenden Commer bor dem Ratfer Manover abhalten follen. Jebes Armeekorps hat für fich große Parade.

herr b. Soben, der Gouverneur von Oftafrita, wird nach feiner Rudtehr aus Oftafrita auf feinen Bunfch gang und gar aus bem Reichsbienft icheiben.

Dentimer Reichstag.

Berlin, 21. Februar. Der handelsbertrag mit Egypten wurde nach furger Debatte in erfter und zweiter Lejung genehmigt. Es folgt bie zweite Berathung bes Etats bes Reichsamts bes Innern und der Titel "llebermachung bes Auswanderungswejens". Staatsfefretar bon Boetticher ermibert auf Anfrage, bie Magregel, betreffend Einrichtung von Baracken zur Neberwachung ber Aus-wanderer in sanitärer Beziehung ergab in Hamburg durchaus günftige Resultate. Abg. Hammacher (natl.) wünscht möglichst baldige einheitliche Regelung des Auswanderungswesens. Der Titel wird genehmigt. Bei Titel "Oberseamt" entspann sich eine längere Discussion über die Revisionsbedürstigkeit der Seemans ordnung, deren Revision auch der Staatssekretär v. Boetkicher für wünschenswerth anerkannte. Abg. Jebsen (natl.) verthetdigte ben Rheder Schiff in Elsfleth gegen die Angriffe Bebel's. Schiff sei auch heute ein in seiner Helmath angesehener Mann. Abg. Jebsen glaubt nicht, daß Schiff die ihm vorgeworfenen Worte, worin er fein Bedauern über bie Rettung der Mannschaft zweier verloren er Schiffe ausbruckt, gebraucht habe.

Brengischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

Berlin, 21. Febr. Cultusetat. Abg. Porich (Centrum) behauptet, an den Universitäten herrsche ein antichriftlicher Geift. Der Cultusminister bezeichnet bie Behauptung als ganglich unbegründet; einzelne Ausnahmen finden in der Wiffenschaft Correciur, da die wahre Wiffenschaft immer wieder zum Chriftenthum gurudtehrte; Bolizeimagregeln gegen die Ungläubigfett feten also unnöthig. Unsere Universitäten werden weder in der Wissensichaft noch in der Religiosität durch Universitäten anderer Länder

Masicad.

Bels wieber hier eingetroffen.

findet die Rachricht, daß die bom Rapitan Jacques befehligte Dienfilichen Angelegenheiten hier eingetroffen. Klaperei=Expedition von den Arabern niedergemetelt sei, an der Oftfufte Glauben.

Bern, 22. Februar. Auf ber Bafeler Faftnacht trug, nach frangöfischer Angabe, ein mastirter, mit einem falichen ichmargen Bart gezierter herr auf bem Rucken an einem rothen Bande einen riefigen Ched von 500 000 France, unterzeichnet: "pour acquit! Morgen aus bem neuen hafen in Dod II verholt.

Carnot" (empfangen Carnot). Der französische Konsul in Basel machte dem Baseler Polizeidirektor Zutt Anzeige von dieser die hat heute Morgen in den neuen Hafen verholt. französische Nation beleidigenden Ansptelung auf den Panama= Wilhelmshaven, 23. Febr. S. M standal. Herr Butt ließ auch ben Riesencheck sogleich entfernen. geftern Nachm. von einer 2tägig Der Konsul machte überdies bem französischen Gesandten in Bern und in den Vorhafen eingelaufen. von bem Borfall Mittheilung.

marine.

8 Wilhelmshaven, 23. Febr. Lieut. 3. S. Schaumann l ist vom Urland gurüdgekehrt. — Zur Theilnahme an den, vom 3. dis 23. März in Berlin stattsindenden Fortbildungstursus für Assistazte ist der Ussissenzarzt

Berlin stattsindenden Forbildungskursis sur Assischen ist die der Assischen 1. Kl. Dr. Beerendoom kommandirt.

— Durch A. K. D. v. 17. d. M. ist dem Kapt. z. S. v. Brittwis und Gassion, Kmdt. S. M. S. "König Wilhelm" die Krone zum Kothen Ablers Orden 3. Kl. mit der Schleife verliehen. — Durch A. K. D. v. 20. d. M. ist der Kapt.-Lt. Gerstung zum Kommandanten S. M. S. "Brummer" ernannt. — Lieut. z. S. Mische ist zur Thellnahme am Schulturdedobootsk-Kursus kommandirt. — Der Mar-lint.-Zahlmstr. Berkhahn ist an Bold S. M. S. "Carola" fommandirt.

Berlin, 23. Febr. Unter Boxfit bes Feldpropftes Dr. Richter fand hier eine Ronfereng famtlicher eb. Oberpfarrer ber

Armee und Marine ftatt.

Berlin, 22. Febr. Die Rrgrfrb. "Marie", Rommanbant Korvettenkapt. Frhr. v. Lynder, ift gestern in Buenos-Aires ein-getroffen und beabsichtigt, am 1. März nach Bunta Arenas zu

goinles.

Wilhelmshaven, 23. Febr. Der Herr Stationschef wohnte gestern Nachmittag ber Inspizirung ber II. Matr.=Art.=

jum 27. b. Dits. incl. verbleiben mird.

Wilhelmshaven, 23. Febr. Der geftrige Besuch bes herrn Regierungspräsidenten, sowie des herrn Landraths erstreckte sich auch auf das städtische Krankenhaus. Nach Schluß der Be-sichtigungen nahm, wie wir hören, der Herr Regierungspräsident Gelegenheit, seiner bollften Zufrfebenheit über das Gesehene Ausdrud gu geben, hiermit feine bibe Anerfennung für die ftabtifche Verwaltung, die Solches geschaffen, berbindend. — Der Besuch des Herrn Regierungs-Präsidenten, dem sich die Herren Regi-Nath Schulze und Richt angeschloffen, galt in erfter Linie ben hiefigen brei Boltsichulen und ber Mittelichule. Diese wurden benn auch zunächst in Augenschein genommen. Es handelte fich dabet weniger um eine Schulbifitation, wozu die knapp bemeffene Beit auch taum ausgereicht haben wurde, sondern lediglich um eine örtliche Befichtigung, insbesondere ber an ber Ronigftrage belegenen Schule, Die, wie wir s. Bt. mittheilten, infolge Diphtheritis geschloffen ift. Zum Schluß wohnten die Herren auf turze Zeit dem vom Lehrer Beftermann geleiteten Turnunterricht in ber Turnhalle (Ballfir.) bet und folgten mit fichtlichem Interesse ben genau borschriftsmäßig ausgeführten Uebungen. Un bie Besichtigung ber Schulen reihte sich, wie schon erwähnt, biejenige des Krankenhauses und des Rath-Wien, 22. Februar. Der Raifer ift Abends 91/2 Uhr von hauses. Abends um 7 Uhr verließen die herren unsere Stadt.

Wilhelmshaven, 23. Febr. Bleutenant v. Beaulteu, Bruffel, 23. Febr. Laut brieflicher Nachricht aus Bangibar vom Infantr-Regt. v. Wittich ift zu 4tägigem Aufenthalt in

28 il helm Shaven, 23. Febr. Dem Oberbootsmanns= marmften Dant gollen. maaten Franz Nachbar von der II. Ehrenzeichen 2. Rl. berliehen.

Wilhelmshaven, 23. Febr. S. M. S. "König Bil= helm", Romot. Rapt. 3. G. v. Brittmit und Gaffron, hat heute eingefunden.

Wilhelmshaven, 23. Febr. S. M. Pafa. "Brummer"

Wilhelmshaven, 23. Febr. S. M. Av. "Wacht" ift gestern Nachm. von einer Ltägigen Uebungsfahrt zuruckgelehrt

Wilhelmshaven, 23. Febr. S. M. Tpbte. "S 48" und "S 54" machten gestern Nachmittag eine turze Uebungsfahrt und find darnach auf die tatferliche Werft berholt worden.

Wilhelmshaven, 23. Febr. Ein glücklicher Gebanke bewog ben Vorftand bes hief. Baterländischen Frauenbereins, bie besten ber biesjährigen Kaisergeburtstagsproduktionen zu einer Jedermann zugänglichen Gesammtaufführung zu vereinigen und diese in den Dienst der Wohlthätigkeit und Rächstenliebe zu ftellen. Unschwer ließ fich errathen, daß diese wohlgelungene Paarung des Rühlichen mit dem Angenehmen dem verwöhnten Geschmad unseres Bublitums entsprechen werde. Und so war es auch. Die Aufführung, welche gestern Abend ftattfand, hatte ben welten mit Bulrlanden geschmuckten Saal der Burg Hohenzollern mit den Angehörtgen der besten Gesellschaft unserer Stadt gefüllt. Etwas nach 8 Uhr eröffnete bas Musikcorps ber II. Matrosendivision unter persönlicher Leitung des herrn Mufikbirigenten Wöhlbier die Abendunterhaltung mit der Mignon=Duberture. Im Anschluß hieran schilderte ein flotter Sänger in dem etwas draftischen Couplet "Ber damit!" die Entstehung bon Wilhelmshaven am gelben Jabestrand und gab ben Steuerschmerzen, welche namentlich bie hiefigen Offiziertreife bruden, in recht launigen, humordurchwurzten Berfen Ausbruck. Das Aubitorium wollte fich ausschütten bor Lachen und nöthigte ben Interpreten ber communalen Schmerzen Wilhelmshaven, 23. Febr. Der Inspekteur der zu einer eiwas pikanten Einlage "M. W." Dann folgte der Marineartillerie, Kontreadmiral Thomsen, hat sich heute in dienstein Einlage Waffentanz, ausgeführt von 16 Negern der Schutzitanische Waffentanz, ausgeführt von 16 Negern der Schutzitungen des Tanzes wurden ohne Kommando, nur auf den Wint bezw. Pfiff bes lettenden Unter= offigiers, von den betheiligten Seefoldaten tabellos und mit bewundernswerther Pracifion ausgeführt. Parterregymnaftifer und ein Jongleur forgten in ber nächften Rummmer fur die Unterhaltung bes mit feinem Beifall nicht targenden Bublitums. Bu ben Glangnummern bes Jongleurs gehörten ohne Zweifel die fchwierigen Produktionen mit ber brennenden Lampe. Gehr viel Beiterkeit erregte das Piccolotheater und der unerschöpfitche Schnellmaler, der in Zeit von kaum 15 Minuten 2 Gemälbe (Landschaften) und etwa ein Dugend metergroßer Rreibe-Rarritaturen auf bas Bapier warf. Trot ber fliegenden Gile, mit welcher die Beidnungen hergeftellt murben, entbehrten fie nicht ber charafteriftifchen Scharfe. Erstaunliches leisieten die Athleten und Turner, Ergöhliches die Wunderkinder des Herrn Mumpit. Ihre köftlichen Anspielungen auf die komischen Zwischenfälle im Exerzierhaus und im Rafino erregten einen Sturm bon Belterfeit. Den Uebergang Bu ben am Schluß gestellten Marmorbildern bildete die "große Fantafie aus Fauft und Martha" bon Gounod. Die Marmor= bilder wurden auch diesmal in vollendeter Schönheit vor= gezeigt und trugen ben Darftellern mit Recht nicht endenwollen= ben Beifall ein. Ein flotter Walzer bon Strauß ichloß ben Abend ab. Bir glauben nur im Intereffe unferer verehrten Befer gu handeln, wenn wir jum Schluß benen, welche bie geftrige Abend= unterhaltung veranftaltet, wie benen, die in ihr mitgewirtt haben, auch an biefer Stelle unfere vollfte Anerkennung und unferen

Wilhelmshaven, Werft eine größere Auttion von nicht mehr brauchbarem Material ftatt. Bu berfelben hatten fich zahlreiche Räufer bon auswärts

Wilhelmshaven, 23. Febr. Mit bem zeitigen Truhjahr

Der tolle Sans. Rriminal=Novelle von Abolf Streckfuß.

Rachbrud verboten.

seltenen Zierpstanzen, als auch für die Bervollständigung einer Ihnen, und ich habe mir darfes Urtheil über ihn ents wahrhaft großartigen Bibliothel befriedigen kann und der, weil er macht. Ich habe geglaubt, mein scharfes Urtheil über ihn wohl diger'schen Haufe Gesichter gesehen. Ich habe sternigen General in wohl die Bergnügen gönnt, doch immer noch Geld genug street und die bei die be ubrig hat, um mit vollen Sanben ben Armen zu fpenben. Wie einige Beranlaffung habe." wenig Sympathien ich perfonlich fur ben Pfarrer auch fühlen mag, fo gebietet mir boch bie Gerechtigkeit, anzuerkennen, bag er fich fo der allgemeinsten Anerkennung und Achtung, ja ich sage nicht zu wundert. biel, ber Berehrung aller berer, bie ihn fennen, erfreut."

in deren ruhiges, besonnenes Urtheil ich unbedingtes Bertrauen fehr eng befreundet war mit der Familie von Rubiger. Ich war burschifoser Beise beantwortete.

ferendar erftaunt.

Warngen Sugen, in diese tiesen, trankfafte Gesicht biese unerquicklichen Streitereien zu vermeiben. Gines Tages, es wenn nicht die gelbe trankhafte Gesichtsfarbe einen recht unan= fann einer der blutigen Regerrichter des Mittelalters, etwa ein sind jest etwa zwei Monate her, rief er abermals recht gestiffent= genehmen Eindruck gemacht hatte, der aber bei näherer Bekannt=

alle bie Borguge befigen, bon benen Gie fprechen, herr Mb= miniftrator, aber ein guter Mensch ift er trop aller Bohlthaten, welche er den Armen erweisen mag, doch nicht. In diesem Mann nung; ich bat ihn aber zugleich, von nun an für immer jedes wohnt wohl Geist und kalt berechnender Verstand, aber kein Religionsgespräch mit mir zu vermeiden, da er mich schwerlich

"Sie lieben ihn nicht, und boch fprachen Sie mit Ausbruden großer Berehrung bon ihm ?" fragte ber Referendar ver-

"Gerade weil ich ihn nicht liebe, fühle ich mich um fo mehr Tabel, ich, der tolle Hans!" "Dies alles habe ich von den verschiedenften Seiten her, von verpflichtet, ihm Gerechtigkeit widerfahren zu laffen, obgleich er ben glaubmurdigfien Mannern, in beren Menschenkenninis und mich personlich gekrankt hat. Sie wiffen, Doktor, daß ich fruger Mann, der Woldens lette Borte gehort hatte, und fie nun in Der tolle Hand lingegend gefehener Gaft. Eine unbedeutende Streitigkeit, welche ich fant genug, auch der Reserendar Wernstorff hatte ihn schon nacht wie gir das mogling, Hert Bottot i fragte der die Liches Berhältniß zu dem streng orthodoxen Hauptmann. Ich unzähliger toller Abenteuer, nicht vorgestellt.
"Ich kann es mir selbst nicht erklären. Nur das Eine weiß habe vollen Grund zu glauben, daß der Pfarrer sich nach bester Hand von Rüdiger war etwa 24 bis 2

ipanischer Groß-Sugutfitor gehabt haben! Der Pfarrer mag | lich einen religiofen Streit hervor; ich versuchte ihm Anfangs auszuweichen, als er aber immer wieder auf die bon ihm angeregte Streitfrage gurudtam, fagte ich ihm offen und berb meine Det= (Fortleyung.)

(Fortl ich bort nicht mehr willtommen bin."

"Das lügft Du in Deinen Hals hinein bis in den Magen hinunter. und das fage ich Dir, Du Ritter ohne Furcht und

Der jo fprach, mar ein foeben in ben Saal getretener junger

Religionsfragen mit dem ebenfalls häufig im Rudiger'ichen Hause gehort, obwohl er erst vor vierzehn Tagen nach L* verset worden berkehrenden Bfarrer hatte, erschütterte zuerft mein freundschaft- war - fo aber hatte er fich ben Träger beffelben, ben Ritter

hans von Rudiger war etwa 24 bis 25 Jahre alt, aber er "Bu tunn es mit sein die ben ficharf ge- Kraft bemuhte, mich im Hause migliebig zu machen. Er führte sah welt alter aus. Die im wildesten Sturm der Ausschweisungen ich wenn ich in dies gewe, sation der Ansgameisungen stein der Ansgameisungen stein der Ansgameisungen serlebten, eigentlich schönen, für mich aber doch unendlich wider- stein der die Spuren in seinen steinen stein war es biesmal nichts. Die golbene Fruhlingssonne, welche heute artige Bauten betreffend, follen reglementsmäßig mit dem Atteft nächften orbentlichen Landtag Mittheilung zu machen, welche Kon= bor acht Tagen, als der Kaifer seinen Einzug bielt, in milbem der Richtigkeit seitens des in Frage kommenden Decernenten ver-Glanze zu uns herablächelte, hat fich schleunigft wieder hinter echtes Winterbild bor uns haben. Die Lerchen und Staare, Die fich schon bor acht Tagen einfanden, mögen zusehen, daß fie hinter

Wilhelmshaven, 23. Febr. Um etwaigen Migbeutungen gu begegnen, moge bier bemerkt fein, daß bie feitens bes Ronigl. Bandrathsamtes zu Wittmund vor Rurgem hinfichtlich der Bahlmanner ergangene Berfügung fich nur auf Mittheilung berjenigen Beränderungen bezieht, welche in der Lifte der Wahlmanner seit Oktober 1888 borgekommen find. Die Berfügung richtete fich übrigens, wie bereits in Nr. 43 mitgetheilt, nur an die Gemeinde= borfteher bes Kreifes sowie an die Magiftrate von Wilhelmshaven

Wilhelmshaven, 23. Febr. Im Panorama international ziehen in dieser Woche Ansichten aus dem Feldzuge 1870/71 die Aufmerksamkett ber Beschauer auf fich. Das besondere Intereffe nehmen in Anspruch ber Sturm auf die Spicherer Berge und ber Infanterie-Angriff bei Spichern.

Wilhelmshaven, 23. Febr. Beim hief. Ratf. Poftamt tst die amtliche Mittheilung eingegangen, daß das Kabel nach

Ramerun zur Benugung fertig fet

Wilhelmshaven, 23. Febr. In welchen Munzsorten kann bei ber Post gezahlt werden? Die Postanstalten find verpflichtet, Reichsmünzen jeder Art und Reichsbanknoten (diese jedoch nur, wenn die Bahlungen ben Nennwerth ber Scheine erreichen) in Bahlung zu nehmen. Die Beschräntung wegen ber Banknoten ift wohl nur deshalb bestimmt, damit nicht Jemand etwa eine Behnpfennigmarte tauft, um einen hundertmartichein gewechselt gu erhalten. — Silbermunzen und die Thalerstücke muffen in jeder Höhe angenommen werden, Ridel= und Kupfermunzen bagegen nur in Höhe von einer Mark. Die Poft gabit ausschließlich in Gold und Thalerftucken in jeder beliebigen Sohe, ferner in Reichsbantnoten, wenn der Empfänger keinen Einspruch erhebt. Silbermungen braucht man aber nur in Sohe von 20 Mart (Funfmart-, 3meimart-, Ginmart-, Fünfzigpfennig- und 8manzigpfennigftude), Ridelund Rupfermungen nur in Sohe von 1 Mt. anzunehmen.

Wilhelmshaven, 21. Febr. Die Sandelstammer für Senator Rappelhoff-Emden jum Vorfigenden und G. Seitmann-Leer jum Stellvertreter beffelben. Der Ausgabenvoranschlag für 10 Procent ber von ben Pflichtigen zu entrichtenden Gewerbe-

steuer zu zahlen.

Wilhelmshaven, 23. Februar. Die nationalliberale Parteileitung ber Proving Sannover beabsichtigt bemnächft in einer größeren Bersammlung, zu welcher auch die Freunde ber Partet eingeladen werden follen, eine Kundgebung gur Militar= vorlage zu veranstalten.

Bant, 23. Febr. Bu Ehren bes Regierungsjubilaums S. R. H. bes Großherzogs von Olbenburg veranstaltet der hiefige Kriegerverein am Sonntag Abend einen Commers im

And der Umgehend und der Provinz.

hält am nächsten Sonntag, ben 26. Februar, einen geselligen Abend ab, bestehend in theatralischen Aufführungen, Vorträgen und nachfolgendem Ball. Zur Aufführung kommen 3 hübsche Einakter, sowie eine Pantomime und verspricht der Abend recht genußreich zu werben.

Zetel, 22. Febr. Im Gafthof "Großherzog v. Olbenburg" brach vorgestern Feuer aus, das zum Glück bald gelöscht werden konnte. Durch das Feuer ist die Fahne des Gesangvereins "Liedertafel", sowie mehrere demselben gehörige Notenbücher zer=

Dibenburg, 21. Febr. Der Großherzog hat folgende Orben verliehen: das Ehren-Großfreuz dem Königlich Preußischen Gesandten und bebollmächtigten Minifter in Oldenburg, Grafen daß weit häufiger als bisher in fest bestimmten Zwischenräumen bon der Golt; das Ehren-Großcomthurfreuz: bem Kgl. Preu-Bifchen Generalmajor und bienftthuenden General à la suite bes Katsers, Kommandant des Hauptquartiers, v. Plessen, dem Hof= marschall bes Raffers, Grafen b. Budler; bas Ehren-Comthurtreuz bem Rapitan zur See, Flügeladjutanten b. Arnim, bem Rgl. Preußtichen Oberftlieutenant und Flügeladjutanten b. Arnim bas Rittertreuz zweiter Rlaffe: bem Kapitanlieutenant und per= sönlichen Abjutanten des Prinzen Heinrich von Preußen, v. Baffe.

Dibenburg, 20. Febr. (Bum Rücktritt bes Gijenbahn= birektors Bormann.) Der Etsenbahnausschuß unseres Landtages Verausgabung bom Ministerium genehmigt ift. Das Material ift beschäftigt fich in einem Borbericht mit ber auffallenden Thatsache, ber Kontrolftelle vom Staatsminifterium zugängig zu machen. Die baß der lette Etsenbahndirektor ohne Borwiffen und Genehmigung Beamten der Kontrolftelle muffen direkt dem Ministerium unter-bes Staatsministeriums verschiedene größere Bauten und Anlagen, stellt sein. Diese selbstskändige Kontrolstelle vietet nach Ansicht des für welche zum Theil die Mittel noch gar nicht bom Landtage Ausschuffes allein die fichere Garantie, daß nicht Gelber verausbewilligt waren, in Angriff genommen bezw. ausgeführt hat, und gabt werben, die nicht bewilligt und deren Berausgabung nicht gedaß die Rosten für diese Bauten und Anlagen aus der Eisenbahn= nehmigt ift. Darnach fiellt der Ausschuß den Antrag: "Der taffe anscheinend anftandslos ausbezahlt find. Anweifungen, ber- Landtag wolle beschließen, die Staatsregierung zu ersuchen, bem

sehen werden. Der Ausschuß nimmt nach den Ausführungen bes bufferen Schneewolken bertrochen, die geftern Abend ihren unwill= Regierungsvertreters folches zwar als geschehen an, andernfalls tommenen Segen auf unfere Strafen herabftreuten. Auch mahrend aber auch, daß eine Brufung in der Beziehung, ob die betreffenber Nacht schneite es luftig weiter, so daß wir heute wieder ein den Anlagen vom Landtage bewilligt bezw. bom Staatsministerium genehmigt waren, bor Ausgahlung ber Beträge nicht borgenommen ift. Die Borlagen enthalten teine Auftlarung über ben Sachber= bem warmen Ofen ben voreilig beendeten Winterschlaf wieder auf= halt, wie ebenfo wenig Aufklärung gegeben ift, durch welche Maßnahmen in Zukunft berartigen Dingen vorgebeugt werben foll. Lettere Unterlaffung beklagt ber Ausschuß um so mehr, als baraus geschloffen werden kann, als sei die Staatsregierung fich threr eigenen Verantwortlichkeit für biefe Vorkommniffe nicht bewußt und als glaube fie, mit dem furzen hinweis auf die Uebergriffe des Effenbahndirektors der Verantwortlichkeit ihrerseits überhoben ju fein. Der zuständige Minifter hat bann mitgetheilt, es feien für das Gifenbahnrebifionsbureau bereits verschärfte Bestimmungen eingeführt und die Regierung fortbauernd mit Erwägungen beschäftigt, welche die Schaffung weiterer Kontrolen bezweckten. Die Verwaltung sei einerseits nicht zu sehr zu beengen, andererseits mußten Garantien ba fein, baß bie Berwaltung in ben nöthigen Grenzen bleibe. Der Ausschuß wundert fich namentlich barüber, daß die Bahn Nordenham-Blegerdeich in einer Ausdehnung von 300 Metern gebaut werben konnte, ohne daß das Ministerium fruher Kenntniß davon erhielt und den Bau fiftiren konnte. Obwohl noch gar teine speziellen Blane und Rostenanschläge vorlagen, hat das Ministerium bennoch die vom Landtage bewilligten Bausummen in Raten überwiesen und an die Eisenbahntaffe abführen lassen. Freilich konnte der Eisenbahndirektor nach den Verfügungen bes Ministeriums nicht annehmen, daß über bie Gelber disponirt werden dürfe, da er angewiesen war, nicht früher mit dem Bau zu beginnen, als bis Plane und Koftenanschläge ge nehmigt seien. Das Ministerium hätte die Gelber aber noch nicht überweisen sollen. Auffallend ist dem Ausschuß auch, daß das Ministerium aus ben bon ber Effenbahnbirektion vierteljährlich einzureichenden Uebersichten nichts über den Bahnbau Rordenham= Blegerdeich entnommen habe. Außer bem Theile diefer Bahn find bon bem Gifenbahndirettor ohne Bormiffen und Genehmigung des Ministerium namentlich in Nordenham erhebliche Anlagen gemacht, für welche vom Landtage die Mittel weder bewilligt waren, noch deren Berausgabung bom Staatsministerium genehmigt während vom Landtage bewilligte Anlagen unterblieben find. Dazu hat ber Effenbahndirektor Berträge abgeschloffen, ohne daß Ofifriesland und Papenburg mabite in ber letten Situng biefeben bem Minifterium zur Genehmigung borgelegt maren, obwohl dieselben Bestimmungen enthielten, welche jedenfalls auch ber Genehmigung bes Landtages bedurften. Nach biefer Sachlage bas laufende Sahr wurde auf 5600 Mt. feftgefett; hierzu find ift ber Ausichus ber Anficht daß die Regierung über die Eisenbahndirektion nicht die Aufficht geubt, wie hatte geschehen muffen. So meint der Ausschuß, ob nicht gegen den Eisenbahndirektor wegen feiner Geschäftsführung ein dienftgerichtliches Berfahren einzuleiten bezw. ob und in wie weit berselbe civilgerichtlich verantwortlich zu machen set. Der befragte Minister gab an, daß wegen Mangels eines bofen Willens bon einem bienftgerichtlichen Berfahren ein Erfolg nicht zu erwarten fiehe; die civilrechtliche Berantwortung anlangend, sei bei der Stellung zur Disposition ein Vorbehalt gemacht. Der Ausschuß ftellt zur Schaffung bölliger Rlarheit ben Antrag: Der Landtag wolle beschließen, die Staatsregferung gu ersuchen, eine genaue Untersuchung zu veranlassen, namentlich in Bezug auf die Frage, ob und in wie weit der lette Gisenbahndirektor dienfigerichtlich ober civilrechtlich zur Verantwortung zu Renftadtgodens, 21. Febr. Die freinillige Fenerwehr ziehen ift, auch bem nächsten orbentlichen Landtage bas Ergebniß ber Untersuchung mitzutheilen. Der Ausschuß beschäftigte fich bann mit ber Frage, in welcher Weise einem berartigen eigenmächtigen Borgehen ber Eifenbahndtrektion in Butunft vorzubeugen fet. Er ift ber Anficht, daß wenn die 1887 vom Landtage bechloffene Anstellung eines vortragenden Raths für Eisenbahnsachen nicht erft 1892 geschehen mare, manche Unguträglichkeiten ber

trolen eingeführt find und in welcher Weise bie Rompeteng ber Eisenbahndirektion näher präcifirt ift.

Bremen, 16. Febr. Ein Schwindlerpaar wurde kurz vor Abgang bes Buges nach Osnabrud auf bem Bahnhofe feftge= nommen, ein fremder stellenloser Rellner und eine Rellnerin. Beide haben kurz vorher in einer Buchhandlung an der Obern= straße ein Buch für 50 Pfennige gekauft, der Kellner hat dann ein Zwanzigmarkstück zur Bezahlung bes Buches auf ben Tisch gelegt; es ift ihm bann aber gelungen, unbemerkt bas Zwanzig= markstud sammt bem herausbekommenen Gelbe wieder einzuheimsen und damit ben Laben zu verlaffen. Geine Begleiterin hat ben Verkäufer so lange abzuleiten gewußt, bis ber Gauner bas Gelb an fich genommen hatte; erft nachdem die Beiben das Geschäft verlaffen hatten, ift bem Begulfen bas Fehlen bes Golbftudes auf= gefallen. Auch in zwei anderen Buchhandlungen ist das saubere Baar gewesen, doch ift es ihm nur noch in einer gelungen, sich in derselben Weise 20 Mark zu erschwindeln. Nachdem sofort Anzeige bei der Polizei erftattet worden ift, ift es gelungen, das Gaunerpaar abzufassen. Da der Kellner eine ziemlich bedeutende Summe bei fich führt, ift wohl anzunehmen, daß er noch weitere Betrügereien begangen hat.

Bermijates.

-* Im königlichen Opernhause zu Berlin fand geftern "auf allerhöchsten Befehl" eine Vorstellung zum Besten ber unter bem Protectorate der Kaiserin stehenden "Frauenhilfe für Armen= Krankenpflege" statt, deren Anziehungskraft Pietro Mascagui war, der seine "Cavalloria rusticana" selbst dirigirte. In den königlichen Logen waren das Katserpaar, der Erbprinz von Meis ningen, ber Erbgroßherzog von Baben und feine Gattin ericbienen. Mascagnt wurde bet seinem Erscheinen freundlich, aber nicht eben enthusiafitsch begrüßt. Dankend verneigte er fich nach allen Setten. Die Vorstellung ber "Cavalleria" unterschied fich bei bes Maestro Leitung nur darin von allen früheren, daß die meisten Tempt von ihm langsamer, breiter genommen wurden, als man sie ge= wöhnt ift, so namentlich das des Auftrittsliedes des Alfio, ber große Kirchenchor und das Intermezzo. Der Beifall war während der Aufführung kein sonderlich lebhafter; erst nach dem Schluß gewann er an Warme und erlangte den Charafter einer spontanen Ovation. Sechsmal erschien der jugendliche Meister auf der Bühne und drudte mit ber feinen Gefichtszügen eigenen Beredtsamtett innigen Donk aus. Hierauf von Gr. Majestät in die königliche Loge berufen, ward ihm dort der Dank und die Anerkennung der allerhöchsten Herrschaften zu Theil.

* Graz, 21. Febr. In ber Kohlengrube Stalls fand gestern eine Explosion ichlagender Wetter ftatt. Bis jest find 8 Bersonen tobt, 7 schwer und 7 leicht verlegt. 7 Personen werden

28 14 h elm 8 h avsn., 23. Febr. Kursbericht ber Olbenburgtichen Spar gelauft verlauft 107,60 108,15 4 pCt. Deutsche Metchsanleihe pEt. Deutsche Reichsanleihe pCt. do. 100,95 101,50 87,40 87,95 107,45 108, pCt. preußtice consolibirie Anleths 3 1/2 pes. 3 pet. DP. pCi. Oftend. Confois 1/2, pCi. Oftend. Confois 101,— 10 87,40 87,95 99,— 100, d Det. 31/2 pEt. Obend. Sovenirsbit-Pfandbriese (filmböar) 31/2 pEt. Bremer Staatsanielhe 97,75 98,75 98,50 99,05 2 pci. Otbenöurgische Bränstenanleihe 4 pci. Suita-Ribeder Prior.-Obligationen 2¹/2, pci. Hamburger Staatsrente 4 oci. 18 fander, der Rhein. Hupoth.-Banl Serte 62—64 127,90 128,70 31/20Ct. Blandbitefe ber Abein. Sppothefandant 102,20 96,70 4 pCt Biandor, d. Preuß, Boben-Aredit-Attien-Bani 1905 nicht auslosbar 103,45 103,90 169,80 20,'49 Steepf, auf Amsterdam kurz für Suid. 100 in Wit. Edech, auf London kurz für 1 Lftr. in Wit. Gechi, auf Rew ord kurz für 1 Dou, in Wit. 169,— 20,39 4,155 4,205 Discont ber Dentschen Reichsbant 3 pCt.

Milesrotogios Beobacianaeu bes Raiferlichen Objerbatoriums gu Bilbelmshaven.

Beo		offbrac e reduciries metericand.	emperatur.	Hogher Lemberatur	Richtight Semperation	13 = 10r	M,	10	Sembliang (0 — Peter — gang bedeett)	Mteberichlagshöhe
Datum.	Bett.	E (EE) O	e Col	24 61	ehten muden o Onlo.	Richo tung.	Sifitis.	Grab.	Seria.	stilling in
Febr. 22. Febr. 22. Febr. 23.	8h 2166	786.6	-0.1 -1.2 -3.8	-	-8,8	DND DND ND	8 8 6	10 10 10	ni, cu cu str-cu	1.4

Aleiner Wetterbericht von Belgoland u. Bortum. Donnerstag, den 23. Februar 1893.

Ort	Wind= richtung	Wind= stärke	Wetterscala	Seegang
Helgoland	NO	frifch	ganz bedeckt	mäßig
Bortum	ONO	frifch	bedeckt	—

ichaft wieder verschwand, weil bas feurige, sprechende schwarze wohl zeigen konnte, wenn er nur wollte, aber freilich wollte er Stimmung, auf biese einzugehen und thatest baber beffer, fie gu

Auge bann unwillfürlich ben Blid feffelte.

"Wie kannft Du fagen, daß Du in Amfit nicht mehr will= tommen feift?" fo fuhr ber tolle Sans fort. "Wenn mein ehr= würdiger Herr Bater ein alter Gfel ist und fich bon bem fuchs= schwänzenden Pfaffen die Solle heiß machen läßt, bin ich etwa nicht ba, ber Stammhalter bes Saufes? - Bas geht's Dich an, wenn meine gnädige Frau Mama glaubt, Du setest mit haut und haaren bem Satan verfallen, mein tleines Moosroschen glaubt bas nun und nimmermehr. Röschen hat feit vierzehn Tagen manch liebes Mal aus bem Amfiger Schloffenfter nach bem nahen und jett boch fo fernen Blumenthal geschaut; aber immer bergeblich, benn ber Ritter ohne Furcht und Tabel hielt es fur gut ben Empfindlichen zu fpielen! Doch genug davon, das find Pri= vatissima! Guten Abend, Ihr Herren miteinander!"

Er ichuttelte bet diefen Worten ben Schnee bon bem engen blauen Mantel mit blanken Knöpfen, ben er, wie es damals Mode

war, angezogen, nicht umgehängt hatte.

"Ein hundewetter braußen," fuhr er, den Mantel abwerfend und einen Stuhl zu bem Gafttifch ziehend, fort. "Es ichneit mordmäßig. Unser würdiger Pfarrer Tridens würde sagen: der Berr, unfer Gott, hullt die fundige Welt in ein Leichentuch, damit fie Buße thue. Das will ich innerlich beforgen. — Hahnwirth, alter bider Ganymed, beforge mir ein Glas Grog, aber ftelf muß er fein, ben Rum brauchft Du nicht zu ichonen, nur bas Baffer! So, jest wird mir's behaglich. — Max, Ritter ohne Furcht und Tabel, ftelle mich doch bem herrn bor."

"herr hans von Rudiger ift zu befannt, als das dies nöthig mare" - entgegnete ber Referendar lächelnd - "ich aber will mir erlauben, mich selbst vorzusiellen als Reserendar Wernsborf Referendar und Wolben; letterer gab der herrschenden Stimmung mit einigen Fremben ein fleines Jeu gemacht und babet riefig aus B*, augenblidlich in Q* am Gericht beschäftigt."

nur felten. "Ste haben ichlechtes Wetter jum Besuch in Wiesenau, herr Referendar. Hoffentliche bleiben Ste die Racht hier, benr felbst zu Wagen möchte die Rückreife bebenklich fein, es wird Glatt= ets geben."

mieden waren. Die bereits erlaffenen verschärften Borichriften für

Redisson und Kontrole genügen nicht vollständig, wenn auch die Eisenbahnberwaltung nicht in zu strenge bureaufratische Formen

einzuzwängen ift. Der Ausschuß glaubt, daß die Zuftändigkeit des

Gisenbahndirektors, sowie bas Verhältniß zum Staatsmintsterium in genauerer Weise zu präcifiren sei, als solches geschehen, ferner

von der Eisenbahndirektion über alle erheblichen Vorkommnisse,

namentlich über den Fortgang baulicher Anlagen, an das Ministerium

berichtet werden muffe. Die vieteljährlichen Ueberfichten über

Einnahme und Ausgaben müßten monatlichen Plat machen

Außerdem erachtet der Ausschuß es für nothwendig, eine der

Gifenbahndirektion nicht untergeordnete Finangkontrolftelle zu

ichaffen, ohne beren Zuftimmung eine Auszahlung von Belbern

aus der Eisenbahntaffe überhaupt ausgeschloffen ift. Die Kontrole

hat festzustellen, ob die nothigen Mittel bewilligt find und ihre

"Ich bletbe heute Nacht bes Morbes wegen bier." -"Des Morbes wegen? Darf ich fragen, was bies bedeuten

Haft Du noch gar nichts von dem schändlichen, unmittelbar vor Wiesenau verübten Raubmord gehört?" — fragte der Abministrator.

"Micht eine Silbe! Was ift benn geschehen? Ich bitte Dich,

erzähle."

Wolben erzählte mit einfachen, klaren Worten, Sans hörte thm mit tlefer Spannung zu. Bet der Schilderung der Leichen-besichtigung wurde er etwas bleicher als sonst, sein Auge blickte starrer, bald aber zeigte sein Gesicht wieder den gewöhnlichen Aus: bruck eines luftigen, lebendigen Lebemannes. Alls Wolben gu Ende war, hatte der tolle hans seine Fassung volltommen wieder:

"Allso den alten Sotteck hat man mir todt geschlagen," sagte er leichtfertig. — "Er war ein alter närrischer Kauz! Ich habe manches Mal unter seinem Plane mit ihm gesessen und ihm Tollheiten vorgeschwatt, oder mir ernste Dinge von ihm erzählen lassen. Sanft ruhe seine Asche! Erinken wir ihm zu Ehren ein stilles Glas. Stoßen Sie an, Doktor !"

Aber der Doktor stieß nicht an, er fühlte sich durch ben scherzhaften Ton unangenehm berührt, und ebenso erging es bem gewesen und will Respett haben. — Also aus Q*. Ich habe Ausbruck, indem er fehr talt und beftimmt fagte: "Die Sache ift gewonnen." hans verbeugte fich mit dem feinen Anftand, den er febr zu ernft fur ichlechte Scherze. Du findest uns nicht in ber

unterlaffen !"

"Soll ich mir etwa Asche auf das Haupt streuen, um zu trauern, edler Mitter? Sei doch nicht so philiströs, Max! Was ft's weiter? Der Alte ist in seinem Berufe gestorben und einen schönen Tob. Dret Schläge, und feine Seele war entflohen. Beffer fo fterben, als auf bem Rrantenbett. Bas fummert uns der todte Fuhrmann. Laß uns luftig sein und ein Lied an= filmmen. Roch ein Glas Grog, alte bide Seele und vielgeliebter Hahnwirth; aber ftarter muß er fein, noch mehr Rum!"

Er hatte das erfte Glas mit einem Zuge geleert und reichte es bem Hahnwirth, der hinter dem Tisch ftand, um die bornehmen Bafte felbit zu bebienen.

Als der Wirth zögerte, das Glos zu nehmen, rief Hans mit erzwungener Luftigkeit:

"Haft Du etwa Angst um die Zeche, Wirth? Ich zahle sie und die alte Schuld dazu. Beut ift mein Bludstag gewesen, hier find Moses und die Propheten!"

Er zog bei diesen Worten eine schwere Borse hervor, die er luftig klingen ließ. Durch die weiten Maschen blinkten neben den Thalern viele Goldstücke.

"Mäßige Dich boch, Sans, Du bift aufgeregt," fagte Wolben

"Du haft nicht unrecht, ehrwürdiger Mentor. Ich habe aber auch einen glücklichen Tag und einen glücklichen Abend verlebt!" "Woher kommst Du?"

"Was geht's Dich an? Aber nein, ich bin Dein Leibfuchs

(Fortsetzung folgt.)

Berdingung.

Die Lieferung von 588000 hart= braunen Steinen und 6100 Fafenfteinen foll am 7. März 1893, Nachmittags 41/2 Uhr, öffentlich verdungen werden. Angebote find auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:

"Angebot auf Steine"

zu berfeben.

Bedingungen liegen im Annahmeamt ber Werft aus, können auch gegen 0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, ben 15. Febr. 1893. Raiserliche Berft. Verwaltungs-Abtheilung.

Eisen-Arbeiten, sowie die Füllsand= Lieferung für die Entwäfferungs= Leitungen in der Oftfriesenftraße sollen beauftragt worden find. Bilhelmshaven, 2. Februar 1893.

Berfiegelte mit ber entsprechenben Auff hrift versehene Angebote find bis bor bem Termine, ben

28. Febr. b. J., Borm. 111/2 Uhr, hierher einzureichen.

Die Bedingungen liegen hier gur Einsicht aus und können Abichriften gegen Erstattung der Rosten bon der Dieffeitigen Regiftratur bezogen werben. Wilhelmshaven, den 21. Febr. 1893.

Marine=Garnison=Berwaltung.

Bekanntmachung, betreffend die Anbringung der Borrathszeichen auf Handfenerwaffen.

Nach ber Kaiferlichen Berordnung bom 20. Dezember 1892 (Reichs-Gefet blatt S. 1055) tritt das Gefet, be= treffend die Prufung ber Läufe und Berichluffe der Handfeuerwaffen, vom 19. Mai 1891 (Reichs-Gesethlatt S. 109) zum 1. April 1893 seinem bollen Umfange nach in Kraft. Rach biefem Beitpunkt burfen in Deutschland die ber Brufung und Abftempelung unterliegen= ben Sandfeuerwaffen ohne bie bom Bundesrath vorgeschriebenen Stempel nur dann noch feilgehalten ober in ben Berfehr gebracht werben, wenn fie vorher mit dem bon dem Bundesrath bestimmten "Borrathszeichen" verseben find. (§ 5 bes Gesetes). Ueber letteres trifft Biffer 22 der Bekanntmachung bes herrn Reichstanzlers vom 22. Juni 1892 (Reichsgesethblatt S. 674) nähere Beftimmung.

Bur Ausführung bes § 5 bes be= zeichneten Gesetzes wird nunmehr Folgendes beftimmt:

Die Anbringung des Borrathszeichens erfolgt

1. fur ben Begirt einer Stadtgemeinbe bon mehr als 20000 Einwohner, fowie für bie Stadt Suhl burch bie Ortspolizeiverwaltung,

2. im Uebrigen für die in ber beige: fügten Rachweisung aufgeführten Bezirte burch bie babei bezeichneten Ortspolizeibehörden.

Den Regierungs=Bräfidenten bleibi überlaffen, innerhalb ihrer Begirte weitere Stellen mit ber Anbringung bes Vorrathszeichens zu beauftragen ; solche Anordnungen sind durch bas Regierungsamtsblatt zu veröffentlichen.

Die Anbringung bes Borrathezeichens erfolgt auf Antrag Einsender frei bon und Rosten. vie legteren fallen gemäß § 5 bes Gefeges ber mit ber Anbringung des Borrathszeichens einer Garteurestauration. beauftragten Behörde zur Laft. Jedoch verbleiben dem Antragfteller die Ausgaben für Fracht und Porto, sowie legene sonstige Ausgaben für ben Transport, einschließlich bes Berpackungsmaterials. Die Bersendung erfolgt auf die Gefahr bes Antragftellers; für die Rücksendung hat die zur Anbringung des Borraths zeichens zuständige Behorde Sorge gu

Der Stempel für das Borrathszeichen muß bon der ju beffen Unbringung bestimmten Behörde gegen Entrichtung bes Roftenbetrages aus ber Röniglichen Gewehrfabrit in Spandau bezogen und nach dem 1. April 1893 vernichtet werden. Die Verwendung anderer Stempel ift unftatthaft.

Für das Berfahren find die Bor= schriften ber Biffern und 22 ber Betanntmachung bom 22. Juni 1892 (Reichs-Gesethblatt S. 674) maßgebend. Das Aufschlagen des Vorrathszeichens muß durch Sachverständige erfolgen; Garnisonorten werden hierzu auf Antrag bie Buchsenmacher ber Truppen gegen eine Bergütung von je 0,50 Dt. für bie Stunde gur Berfügung geftellt werben, fowelt bies ohne Beeintrachtigung thres Dienftes geschehen tann.

Ueber bie geftempelten Baffen ift eine Tagestifte zu führen, in welche bie bei erfteren nach Rummer und Bertunft8= ort unter Angabe bes Ginfenbers ein=

zutragen find. Die Lifte ist zu ber= mahren. Die Waffen find pfleglich zu behandeln.

Ueber Beschwerben entscheibet bie ber beauftragten Stelle unmittelbar bors gesetzte Dienstbehörde endgültig. Berlin, ben 4. Januar 1893.

Der Minister bes Innern. gez. Graf zu Gulenburg. Der Minifter für Handel und

Gewerbe. gez. Frhr. v. Berlepich.

Borftebenbe Bekanntmachung bringe ich zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken, daß mit der Anbringung ber Die Erd=, Rohrleger=, Maurer= und Borrathszeichen auf Sandfeuerwaffen für ben Regierungsbezirt Murich Die Ortspolizeibehörden in Leer und Norden

> Der Hillfsbeamte Königlichen Landraths.

Befanntmachung.

Nachdem über bie Beschäftsthätigkett von Gefindemäklern wieberum Rlage geführt worden ift, mache ich barau aufmerksam, daß nach bem hierunter abgedruckten § 293 bes Polizei=Straf= gesetzes vom 25. Mat 1847 Strafbar= feit ber Befindevermiether eintritt, in Fällen, in welchen bieselben noch in fester Stellung befindliche Dienstboten im Saufe ber Berrichaft auffuchen und ihnen andere Stellen anbieten.

Etwaige Zuwiderhandlungen find ben Beamten anzugeigen.

Wilhelmshaven, 10. Novbr. 1892. Der Hilfsbeamte

des Königlichen Landraths. Wer einen in frembem § 293. Dienfte ftehenden Dienftboten, Sandwertsgesellen ober Behülfen gur Unfgabe des Dienftes und Annahme eines anderen verleitet ober zu verleiten fucht verwirft Geldbuße bis zu 5 Thalern.

Für Rechnung beffen, ben es angeht, werde ich

Montag, den 27. d. Mts., Nachm. 2 Uhr anfgd., im Rliem'schen Saale, Neuestraße,

gegen Baarzahlung verkaufen: Rleiberichrant, 2 Glasichrante, 3 Sophas, 1 Schreibtisch, 1 Sekretair, 3 Spiegel, ½ Dzd. Rohrstühle, 4 andere dito, 3 Tische, 1 Sophattich, 1 Waschtlich, 2 Kinderstühle, 1 Ranchtifch, 1 Nähkaften, verich. Markitorbe, 2 Bithern, 1 harmonika, mehrere Reisekoffer, 1 Rifte, 1 Baffer= 1 Betroleum=Lampe, mehrere Bilber und Blumen, 1 Parthie Brennholz, Meffer, Gabeln, Löffel, Schmucks sachen, versch. Zeitschriften, ferner Herren-Rieldungsstücke, 1 vollständiges Bett, 2 Bettitellen, 2 bito mit Matragen und schließlich 3 Ranarien= vögel mit Bauer.

Wilhelmshaven, 22. Februar 1893.

Garms.

Eine an lebhaftefter Promenade be=

mit großem Tanzsaal nebst Bühne, sowie Regelbahn und großem schönen Luftund Gemüsegarten

fteht unter meiner Rachweifung jum beliebigen Antritt zu verlaufen. In bem Lokale halten mehrere größere Vereine ihre regelmäßigen Vereinsabende, fowie ihre Balle und fonftigen Par= thien ab.

Kaussiebhaber wollen balbigst mit mir in Unterhandlung treten.

Bölscher, Rechftur., Barel (Oldenburg).

an bester au Ostern ein Lehrling für mein M. 2.— bei Lage belegen. Räheres Alteftraße 11.

jum 1. Mat zwei Oberwohnungen

Bädermeifter Gerbes, Tonndeich 13a.

Zu vermiethen

fein möbl. Stuben mit Rabinet, Entreezimmer und Burichengelaß. Bu erfragen in der Exped. d. Bl.

zum 1. Mai die von Herrn Looman benutte Ctage und ein Laden mit Wohnung im Haufe Rooftrage 95.

J. G. Gehrels.

Zu vermiethen jum 1. März ein großes fein möblirtes Zimmer.

Mittelftr. 2, 1. Gtage, I.

Ru vermtethen eine Unterwohnung mit Garten (btatg.)

D. Carftens, neben der Molkerei

Ru vermiethen ein gut möbl. Bimmer.

Beterftr. 2, Borderhaus.

Bu vermtethen
1. März ein gut möblirtes Zimmer. Königstraße 48.

311 vermiethen gum 1. Mat eine Stagen- und eine

Zu vermiethen auf fogleich ober fpater eine icone ge= räumige Ctagenwohnung.

S. Sikegrad, Roonftr. 102. nebst Kammer ift auf sofort gu ber= miethen. Bu erfragen Auguften: jtraße 2, unten im Reller.

Das herrschaftliche Haus mit fleinem Gartchen und Sintergebände,

Friedrichstraße 8, ift von Mitte März refp. 1. Mai ab, zu vermiethen. Auskunft ertheilt

Joh. Fangmann, Bismardjir. 59.

Zu vermiethen zum 1. Mat eine Wohnung. Karlftr. 6, 1 Tr. hoch.

verfaufen 1 Parthie

faß, 2 Waffer-Elmer, 1 Tragejoch, feftgerancherte, feinschmedende, jährige

B. Wilts.

Billig zu verfaufen eine

Näheres in ber Erpeb. d. Blattes

Einen gut erhaltenen paffend zu einem Rollwagen, hat billig

zu verkaufen. Wilh. Ostermoor, Bismarcfftraße 36c.

Wezugshalber 2 fcone Bierbauer.

Näheres in der Exped. b. Bl. An verkaufen

eine Bettftelle, 2[4]. Tonnbeich, Karlitr. 9, unt. rechts.

auf fofort eb. 1. März ein möblirtes Bimmer, eb. mit Kabinet. Off. unt. C. K. an die Exped. d. Bl. erbeten.

(Securent

Geschäft. D. Duben, Schuhmacher,

Börfenftr. 34. Ein mit guten Bengniffen bersehenes

Uladchen

tann jum 1. Marg eintreten bet Frau Jest, Kafinostraße.

Gesellen, ber, wenn er fähig ist, in turzem ble erfte Stelle übernehme i fann. M. Senning, Badermeifter, Bant.

ein Dienstmädchen.

Hempel's Hotel.

für ein ertranties Madden auf fofort oder jum 1. Marg ein anderes. Al. Wohl.

ein ordentliches Madchen, welches waschen und tochen tann. Göferftr. 4, I.

Gerucht

eine fleine Familientvohnung in der Rähe des Hafens. Bu erfragen Rönigfir. 49.

Defucht ein Stundenmadchen für den Bormittag.

7. 20. Mengers.

ein Rehrling für mein Beschäft au gleich oder ipater.

3.D.28. Gilers, Schornfteinfgrmftr. Eine mit guten Beugniffen verfeben

fucht jum 15. Marg paffende Stellung B. Wilfen's Nachw.=Bur., Göferftr. 8.

billig zu verleihen.

Ropperhörn, Mühlenftr. 23

Wer leiht einem j. Madchen 15 Mit gegen Rudzahlung. Off. u. O. M. 100 in der Erped. b. Bl. erbeten.

Zu Ostern I. W. jung. Mädchen 3. gr. Erlern. d. Haush. u w. Ausbild. fr. Aufnahme. Ges. Lage, gr. Garten, fr. Milch i. Hause. Pens. 500 Mart. Baftor Bodel, Barbenfleth

taupt=Algent

gesucht für eine gut fundtrte Rener-und Lebens = Bers. - Gesellichaft. Gefl. Offerten sub E. 4303 an Die Annoncen = Expedition bon Wilh. Scheller in Bremen.

Gutes

Logis

Frhrl. v. Tucher'sches 16 Fl. M. 3,00 Münch. Bürgerbräu 16 Betbe Bierei. Champ.=Fl. à 0,35 Feines Export-Bier " Lagerbier 3,00 Berliner Weißbier 20 3,00 Gräßer Bier , 3,00 15 Doppel=Braunbter 3,00

Englisch Porter 0,50 Harzer Sauerbrunnen (Therefienhöfer)

Selterwaner

empfiehlt G. A. Pilling, Friedrichstraße 4.

"Original-SNAMPOONG-Bay-Rum" Jachson & Co. in St. Thomas lft das beste Kopfwasser, welches in fürzefter Beft bas Ausfallen ber Haare beseitigt und einen üppichen Rachwuchs hervorbringt. Kopfichuppen verschwinden icon nach mehrmaligem Gebrauch. Preis Originalflasche = M. 1.25 u.

28. Moriffe, Roonstraße 75b. C. Hutmacher, Roonstraße 92.

Frische

J. Heins,

Suche auf sofort einen tüchtigen, zuverlässigen Bücklinge.

empfiehlt Freese. olon.

ju Bettbezügen, garantirt rein Leinen,

Mtr. 50 Pfg. B. H. Bübemann.

von Römhildt in Weimar. Apartes Fabrikat I. Ranges. 10 goldne Medaillen und I. Preise. Liszt, Bülow, d'Albert auf's Wärmste empfohl. Anerkennungsschreiben a. allen Theilen d. Welt. Illustr. Preisliste umsonst von Musikal.-Hdlg. Wilhelm Ladewigs (Musterlager). Auf Wunsch Probesendg. ab Fabrik u. bequemste Zahlungsweise.

Contirmanden-

Stimmen wird besorgt.

Frerichs Reneftr. 18.

rusgewogen und in Büchfen, a Pfd.

1 Mt., empfiehlt

Drogenhandlung, Bismarkstr. 15 u. Bant.

Apoth. Bergmann's Zahnwasser unübertroffen gegen Zahnschmerz, reinigt und conservirt die Zähne und giebt dem Munde angenehmfien Wohlgeruch. Vorr. a Fl. M. 1,20 und 60 Pf. bei:

Carl Barthaufen, Roonftrage 75b.

werden regelmäßig gereinigt. H. Schwitters. Rurzeftraße 9.

Hauptnewinn 90000 Mk. baar. Letzte Ziehung, 16. März cr.

Kaiser Friedrich Ruhmes-

hallen-Lotterie. Hauptgewinn: 50 000 Mark Werth. Haupt-u. Schlussziehung 17.u., 18. Mai c.

Loofe hierzu find nur in geringer Zaul vorräthig. F. J. Schindler.

Bilhelmshavener

Stüd 1 Mart, find zu haben in

1893.

Lohfe's Buchhandlung, Ladewigs' Buchhandlung, Grund's Buchbinderet und Schreibmaterialienhandlung,

C. Sentichel, Buchbinderei, Reuheppens, Reueftraße, Joh. Foden's Viliale, Bant, Egped. des "Zagebl."

NB. Beftellungen tonnen auch durch Roonftr. Rr. 109. Banterftr. Rr. 10. Die Beitungsträger gemacht werben

Tanzschüler=

im Saale bes herrn Rliem, Reueftr.

Sonnabend, den 25. Febr. c., Albends 8 1thr.

Eintritt nur gegen Rarten, welche in meiner Wohnung zu haben find, geftattet.

Sinterftr. 20.

Lehre in 5 Abenden fammt= Itche Rundtange. Uebe Privat-Gefell= ichaften Contre danse, Quadrille à la cour ein. Honorar tolide.

Um ganglich mit ber

zu räumen, be taufen wir von heute

an zu jeden, nur irgend annehmbaren

mit Stoffeinlage, nur befte Duali= täten.

Rlappfragen 45 Pfg., Stehfrage." 35 Pfg., Stulpen 70 Bfg., Chemi= fetts 50 Pfg.

Ferner gute Qualitäten in Universal- u. Concurrenz-Wäsche gu bedeutend herabgesetten Preisen.

H. Hitzegrad, Roonftraße 102.

Große Emd. Pollheringe,

Berger Flohmheringe,

à Stüd 10 Bf.,

Stüd 1.75 bis 2 M. 50

Schlöffel,

Roonftrage 79.



Wir ertheilten bem herrn Rechnungsfteller und Mandatar K. Fels zu Bant, Nordstrasse 11,

Frankturter Versicherungsgesellschaft, Abtheilung für Lebens- und Unfall-Versicherung. Bremen, ben 22. Februar 1893.

Die General-Agentur. A. C. Sponholz.



Woranzeige.

Schul- und Kunstreiter-Gesellschaft I. Ranges.

Einem hochgeehrten Bublitum ber Stadt Wilhelmshaven und Umgegend erlauben wir uns hierdurch die gang ergebene Mittheilung gu machen, daß wir mit unserer renommirten, aus ben

hervorragenditen Kunitlern und Muniflerinnen

bestehenden Gesellschaft und einem eriesenen W

in nächster Zeit von Mühlheim a. Ruhr aus per Separatzug hier eintreffen werben, um in ber auf bas confortabelfte gum Circus umgebauten Festhalle bes Herrn Rotte an der Börsenstraße einen

Cyclus von Vorstellun

Die großartigen Erfolge, beren fich unfere Gefellschaft in ben Stäbten Königsberg i. P., Danzig, Stettin, Breslan, Magde: der Kerberge zur Heimath. burg, Potsbam, Frankfurt, Koblenz, St. Johann-Saarbruden, Machen, Dt .: Gladbach ze. erfreute, wie die uns zu Theil gewordenen The ehrenvollsten Anerkennungen Aller= bochfter Berfonen, Jowie befannter Capacitaten laffen uns hoffen, auch in ber hiefigen Stadt und beren Umgegend bei unferem erstmaligen Besuche uns die vollste Zufriedenheit allseitig zu erwerben, zumal wir in der Lage find, außer unserem Rimftlerpersonale, bestehend aus den

erften Runftfraften (Damen wie Herren) burch Berwendung unseres vorzüglichen Marftalles ber beftbreffirten

ber berschiedenften Racen, ftets Reues und Intereffantes zu bieten und jeder Borftellung burch Borführung neuer Biecen einen befonderen Reiz zu verleihen.

Indem wir uns eifrig bemühen werden, uns auch in Wilhelmshaven und Umgegend biefelbe Anerkennung zu erwerben, wie fie uns bis jest in allen Städten zu Theil wurde, geben wir uns ber angenehmen Hoffnung bin, einen ftets regen Befuch erwarten zu burfen.

Näheres durch weitere Annoncen und Plakate.

Hochachtungsvoll Kolzer & Jean Kolzer.

befteht feit 1871.

Sechsjährige Knab. u. Mädch. bitte b. Elementarklaffe anzumelden; im übrigen nehme ich b. Mädch, jeglichen Alters, auch Confirmandinnen, b. noch in einzelnen Schulfächern fich weiter bilben möchten.

Ruwäda Goose,

Hinterftraße 6, auch Göterftraße Südwestfft.

Grfflings=

Erftlingshemdchen Std. 20, 25, 30, 35, 40, 60, 80 Pfg. Erftlingsjädchen Std. 30, 40, 60, 90, 130, 150 Bfg.

Widelbänder. Flanellbinden. Swanboy-Unterlagen. Gummi-Unterlagen. Flanell-Wideltücher.

Wideltücher in Baumwolle, Salbleinen u. Leinen.

Stecklissen. Stedtiffen = Ginlagen mit Baumwoll = u. Roßhaarfullung. Tauffleidchen. Photographiehembchen.

Wagenbettchen. Ginfache u. elegante Bettmäsche.

Auffiellungen über Erftlings=Ausftattungen, fowle Musmahlfenbungen jiehen gern zu Dienften.

Nach Właak liefere einen tabellos fitzenden ächt blauen

erren-Cheviot-

reine Wolle, für 26 Mt.

B. H. Bührmann.

Empfehle mein Schuhwaarenlager bet vorkommendem Bedarf. Dauerhafte Waare, billige Pretfe. Anfertigung nach Maaß, sowie Reparaturen schnell

und billig. Al. G. Janfen, Marktfir. 28.

Krankenkasse

nereiniaten Gewerfe Sonntag, ben 26. Februar:

Hebung der Beiträge Vormittags von 8—10 Uhr Nachmittags von 3—5 Uhr

in meiner Wohnung. Boden, Rechnungsführer.

Hente, Donnerstag:

Spiel-Abend in G. Meyer's Restaurant. Verein zur Unterstützung

Generalverlammlung am Freitag, ben 24. b. Mts., Albends 8 Uhr,

in ber herberge zur hetmath.

Tagesordnung: Rechnungslegung. Vorstandswahl.

Berichledenes. Der Vorstand.

Freiwillige Meustadtgödens.

Sountag, ben 26. Febr.:

bestehend in

Borträgen und Ball.

Anfang 71/2 Uhr. Fremde fonnen eingeführt werben.

international.

Göterftraße 15, Hochpart. Diese Woche:

II. Theil: Erinnerungen aus dem Feldzug 1870 71.

Sturm auf den Spicherer Berg, Infanterie-Alugriff bei Spichern und verschiedene Weitergesechte 2C. 2C.

Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg. Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.



Banter

Bur Feler bes Regierungs=Jubiläums Sr. Königl. Hohelt bes Großherzogs von Olbenburg erlaubt sich ber Banter Ariegerverein alle befreundeten Bereine und werthen Mitburger gu einem

am Sonntag, den 26. Februar, Albends 7 Uhr, im Schüßenhause einzuladen.

Für Concert ift geforgt. Gingel= porträge und Gefang erbeten.



Verein Geflügelzucht Bogelschut,

Die für Connabend, 25. D. Mts., ingesette Versammlung findet morgen,

Freitag, den 24. d. Mt., Abends 8 Uhr, im Partrestaurant statt.

Der Vorstand.

Freitag, den 24. d. Mts., 4 Uhr: Vebungsstunde für Damen. Montag, den 27. d. M., 8 Uhr:

Fortsetzung bes Unterrichts in Burg Sobenzollern.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, heute Nachmittag 21/2 Uhr

Wwe. Gierloff geb. Brandt,

nach langem schweren Leiben im Alter von 58 Jahren zu fich zu nehmen. Um fitles Betleib bitten

Familie W. v. d. Kammer und Fran Wilde. bens. Ulmstraße 13, ben

21. Febr. 1893.

Die Beerdigung findet am Sonn= abend, ben 25. b. M., Nachmittags 2 Uhr, bom ftäbtischen Rranten= hause aus statt.

Todes-Anzeige.

Beute Abend 9 Uhr berichteb nach langjährigem Leiben meine liebe Frau und unsere gute Mutter, Fran Sophie Kubel.

geb. Brafche, im 57. Lebensjahre. Diefes zeigen mit ber Bitte um

stille Theilnahme an Familien Anbel u. Dornbusch.

Die Beerdigung findet am 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr 15 Min., vom Trauerhaufe aus ftatt.

Dankjagung.

Allen lieben Freunden u. Befannten die uns in fo wohlthuender Beise bei der Beerdigung unferes lieben Sohnes Wilhelm ihre Theilnahme bewiesen, unfern herzlichften Dank.

J. J. Taddey u. Fran nebst Rindern.

Wilhelmshaven, den 23. Febr. 1892.

Redaktion, Drud und Berlag von Th. Suß, Wilhelmshaven. (Telephon Rr. 16.)